

ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG
Berlin, 1. November, 2019

BENHADJ
& DJILALI
GALERIE
MUSEUM

Benhadj & Djilali Galerie präsentiert:

GRAND FINALE | BERLIN 30 | ÖFFNUNG DER MAUER | 7. - 9. NOV | 2019

Benhadj & Djilali Museum | Torstraße 170, 10115 Berlin



HISTORISCHES UND INTERNATIONALES ZUSAMMENTREFFEN FÜHRENDER PERSÖNLICHKEITEN AUS DEM GRENZGEBIET ZWISCHEN TIJUANA UND SAN DIEGO - DER AM STÄRKSTEN FREQUENTIERTEN GRENZREGION DER WELT, - ALS REPRÄSENTANTEN VON MEXIKO, LATEINAMERIKA UND DEN VEREINIGTEN STAATEN, DIE SICH IN EINEM AKT DER SOLIDARITÄT DEM IN BERLIN ANSÄSSIGEN MEXIKANISCHEN KÜNSTLER ANSCHLIESSEN.

EINE MAUER | DREI TAGE | VIER PERSÖNLICHKEITEN

Zum 30. Jahrestag des Mauerfalls schließen sich zwei Künstler und ein Menschenrechtsaktivist von beiden Seiten der Grenze zwischen Mexiko und den USA dem in Berlin lebenden Künstler Adrian Luz in einer dreitägigen künstlerischen Interaktion an, die das Überwinden von Mauern symbolisieren soll.

Damit wird die letzte Phase von ONE DAY | BERLIN, einer einjährigen Ausstellung von Adrian Luz über Grenzen, Mauern und Ausgrenzung in der Benhadj & Djilali Galerie eingeleitet.

Zum Grand Finale laden Adrian Luz und Kuratorin und Galeristin Yasmine Benhadj-Djilali Enrique Chiu den Gründer der Grenz-Kunst Bewegung in Tijuana (Mexiko), Mario Torero, 'Artist' und Anführer der Chicano-Kunst Bewegung in San Diego (Kalifornien, USA), sowie Enrique Morones, den Gründer der lebensrettenden Menschenrechtsorganisation 'Border Angels', ebenfalls aus San Diego ein, sich ihm anzuschließen, und seine Mauer in der aktuellen Ausstellung niederzureißen.

Der Abbauprozess wird mehrere Wochen dauern; Adrian Luz und Yasmine Benhadj-Djilali möchten damit Gemeinschaften bilden, indem sie Verbindungen schaffen und Zusammenhalt ermöglichen.

Für diese Ausstellung kreierte Adrian Luz eine eindrucksvolle und großräumige Installation (Sinnbild für alle Mauern), die den Besuchern das Gefühl von ausgeschlossen sein und Ausgrenzung vermittelt. Gleichzeitig ermöglicht die Skulptur aber auch ein kreatives Manövrieren auf der persönlichen Suche nach einem eigenen Weg, innerhalb eines übergeordneten Systems.

Im Laufe des Jahres hat Adrian Luz mehrere internationale Künstler, Performance-Künstler und Gastredner aus Mexiko, Europa, den USA und Asien eingeladen, sich seinem Projekt anzuschließen, um die Öffentlichkeit für das Thema Ausgrenzung zu sensibilisieren und gleichzeitig eine Gemeinschaft der Unterstützung zu bilden. Damit will der Künstler erreichen, dass sein Kunstprojekt ONE DAY WE WILL DANCE AGAIN, für das er eine monumentale Lichtinstallation auf der Grenzmauer in Tijuana vorsieht, stattfinden kann (Tijuana, Mexiko, 2020).

PROGRAMM

7. November

12h - 18h - Künstlerische Mal-Performance Mario Torero;

18h - 19h - „Artivismus und die Chicano-Kunst Bewegung“, Präsentation Mario Torero;

19h - 21h - Empfang;

8. November

12h - 17h - Künstlerische Mal-Performance Enrique Chiu;

17h - 18h - „2 Kilometer Kunst an der Grenzmauer“, Präsentation Enrique Chiu;

9. November

18h - 19h - „Leben retten seit 1986“, Präsentation Enrique Morones mit filmvorführung „The Border Wall Doesn't Stop The American Dream“ von Julie Holtzhuizer;

19h - 21h - Empfang; 20h - „Still Moment“ Performance von Jean Delier;

21h - 22h - „Niederreißen der Mauer“, Performance Adrian Luz;

TEILNEHMER

Enrique Chiu. Dr. h. c., ist ein internationaler Künstler und Muralist mit zahlreichen Ausstellungen in Mexiko, den USA, Europa, dem Nahen Osten, Südamerika, sowie den Vereinigten Staaten. Seine Werke sind außerdem Bestandteil in ständigen Sammlungen in Museen in den Vereinigten Staaten, Spanien, Guatemala und Mexiko. Er ist der Gründer des 'Muro de la Hermandad' (Mural of Brotherhood), dem längsten Wandgemälde der Welt, auf der mexikanisch-amerikanischen Grenzmauer in Tijuana.

Mario Torero ist ein international bekannter Wandmaler und eine Ikone der Chicano-Gemeinschaft. Er ist Mitbegründer des Chicano Parks und des 'Centro Cultural de la Raza' und hat die Mauern von Städten auf der ganzen Welt mit kraftvollen Visionen kultureller Selbstbestimmung geschmückt. Seine auffälligen Wandbilder haben der Chicano-Bürgerrechtsbewegung von San Diego in den 70er Jahren neue Bedeutung gegeben.

Enrique Morones Careaga, Gründer von 'Border Angels / Angeles de la Frontera', einer gemeinnützigen und lebensrettenden Organisation seit 1986, und nationaler Menschenrechts-Preisträger von Mexiko 2009. Gründer von Gente Unida „love has no borders“ und des 'House of Mexico' „I love Mexico“, im Balboa Park in San Diego. 'Border Angels' ist vor allem dafür bekannt, das Leben von Migranten zu retten, indem sie Wasser in der Wüste bereitstellen. Aber auch dafür, im Freundschaftspark (an der Grenzmauer zwischen Mexiko und den USA), die "Tür der Hoffnung" zu öffnen und es somit Kindern ermöglicht, mit ihren deportierten Eltern einige Stunden an einem geschützten Ort sein zu können. 1998 wurde Enrique, damals bei dem 'San Diego Padres Professional Baseballteam', als erstem amerikanischen Bürger, vom damaligen mexikanischen Präsidenten Ernesto Zedillo die mexikanische Staatsbürgerschaft verliehen. Somit war er der erste Amerikaner, der auch die mexikanische Staatsbürgerschaft besaß.

Adrian Luz, Künstler und Architekt, der zwischen Tijuana, Los Angeles, Paris und jetzt Berlin lebt und arbeitet, entwickelt großformatige Lichtinstallationen, die alltägliche Orte des Übergangs in Räume der Kommunikation, Reflexion und positiven Erfahrung verwandeln. Seine Werke feiern und fördern eine Atmosphäre des Friedens und der Gemeinschaft, unter Verwendung des universellen Elementes Licht. Seine Kunstwerke werden auf Festivals von Weltklasse für zeitgenössische Kunst und Innovation in Europa, in Mexiko und in den Vereinigten Staaten gezeigt.

Yasmine Benhadj-Djilali ist Architektin und Gründerin der Benhadj & Djilali Galerie, die sich auf kommerzielle und gleichzeitig kulturell relevante Ausstellungen und Projekte konzentriert, die auf hohe öffentliche und mediale Aufmerksamkeit zielen. Städte unter extremen gesellschaftlichen und politischen Bedingungen, sowie Grenzmauern und menschliche Ausgrenzung, sind seit ihrer Lehrtätigkeit an der Universität Darmstadt (1998 - 2003) die Schwerpunkte ihrer Arbeit.

Galerie Kontaktinformationen:

Yasmine Benhadj-Djilali | +49 177 8348793 | galerie@benhadjdjilali.de | www.benhadjdjilali.de

Künstler Kontaktinformationen:

Adrian Luz | +49 159 01096359 | adriansg.luz@gmail.com | www.adriansierragarcia.com

Adrian Luz' Arbeit ist eine Hommage an jene Menschen, deren Leben durch politische sowie menschliche Ausgrenzung jedweder Art einschneidend betroffen sind.

